

Pressemitteilung

Amateurmusikfonds

## Jury wählt 169 beispielgebende Musikprojekte für die Amateurmusik aus

Musikensembles, Chöre, Orchester und Bands aus dem Amateurmusikbereich konnten sich in einer zweiten Förderrunde um Finanzmittel aus dem Amateurmusikfonds bewerben. Eine unabhängige Jury entschied nun, welche neuen künstlerischen Projekte aus den über 700 eingereichten Projektideen mit der Umsetzung starten können.



Der KellaPopChor in der Uckermark konnte sich dank einer Förderung durch den Amateurmusikfonds erweitern und eine dreitägigen Pop-Up-Konzerttour mit Band veranstalten. Foto: Tom Schweers.

Berlin/Trossingen, den 11. September 2024

Nach Sitzung der 18-köpfigen unabhängigen Jury besteht für einen Teil freudige Gewissheit: Im Bereich der Projektförderung des Amateurmusikfonds wurden in einer zweiten Förderrunde 169 Musikprojekte für Chöre, Orchester, Bands und Organisationen aus dem Amateurmusikbereich aus allen Bundesländern ausgewählt.

Die folgenden Übersichten präsentieren die Projekte, die durch Finanzmittel des Amateurmusikfonds unterstützt werden können:

- [Projekte nach Bundesländern und Förderquoten](#)
- [Gesamtübersicht aller ausgewählten Projekte](#)

Zu diesen Projekten gehören u.a. und exemplarisch eine Zukunftswerkstatt der Evang. Luth. Kirchengemeinde Ottensoos (Bayern), in der gemeinsam Social-Media-Konzepte entwickelt werden sollen, um die Sichtbarkeit des Chores durch innovative Medienstrategien zu stärken; die Katholische Pfarreiengemeinschaft Siegmündung (Nordrhein-Westfalen) plant anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen St. Laurentius, Mondorf und St. Lawrence, Uradi/Kenya eine neue Auftragskomposition mit Jugendlichen beider Länder; das Orchester „Klänge der Hoffnung“ (Sachsen) möchte mit 30 Musiker\*innen unterschiedlicher kultureller und religiöser Hintergründe ein interreligiöses Begegnungsprojekt veranstalten, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Leipzig zu stärken; der Förderkreis Kantorei Idar-Oberstein e.V. (Rheinland-Pfalz) will in der eher ländlich geprägten Nahe-Region Chöre verschiedener musikalischer Ausrichtungen und Altersstrukturen zusammenführen, um ein Großprojekt zu starten: Keltische Messe meets Mittelalter-Rock; Klangvollk im Gesangverein Tiefenort e.V. (Thüringen) plant einen Beat-Boxing- und Body Percussion-Workshop, um zur 1250-Jahrfeier der Heimatstadt Bad Salzungen und zum Chorfest des Sängerkreises mit einem verjüngten Repertoire aufzutreten und neuen Nachwuchs anzusprechen; Sinfonietta Mainz e.V. (Rheinland-Pfalz), mittlerweile eines der größten und erfolgreichsten Sinfonieorchester seiner Art im Rhein-Main-Gebiet, führt mit dem Philharmonischen Orchester ein Schüler-Konzert mit „Musik zum Abheben“ in einem Flugzeug-Hangar auf dem Mainzer Flugplatz in Finthen auf; der Musikverein Winterspuren 1920 e.V. (Baden-Württemberg) plant ein Blasorchester-Konzert im Freibad mit einer Tanzsportgruppe im Wasser; die Kirchengemeinde Preetz (Schleswig-Holstein) möchte Eingebungen des lokalen Beschwerdechors und Wortmeldungen aus der Stadtgesellschaft musikalisch vertonen.

Auch die drei Sonderprojekte: „3. Oktober – Deutschland singt & klingt“ des gleichnamigen Trägervereins, „Singbus“ der Deutschen Chorjugend und „Landmusikorte“ des Deutschen Musikrates sind wieder dabei.

Die Projekte können ab dem 15. September mit der Umsetzung starten.

Die Projektlaufzeit ist bis zum 30. September 2025 konzipiert.

Dazu **Benjamin Strasser MdB, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester:**

„Der Amateurmusikfonds fördert das Engagement unzähliger Musikerinnen und Musiker, die mit Leidenschaft und Gemeinschaftssinn unsere Gesellschaft bereichern. Er ermöglicht, musikalische Projekte zu realisieren, die ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich wären, und stärkt durch Beratungsangebote und zusätzliche Hilfestellungen für die Ensembles zielgenau die Strukturen vor Ort. Bereits jetzt sehen wir bemerkenswerte Ergebnisse: Zahlreiche Ensembles und Chöre konnten mit Hilfe des Fonds ihre künstlerische Arbeit weiterentwickeln, neue Zielgruppen ansprechen und innovative Projekte umsetzen. Wir setzen uns daher entschieden, für eine auskömmliche Weiterfinanzierung des Fonds ein.“

Die Förderung von Modellprojekten ist die zentrale Säule des Amateurmusikfonds. Hier werden mit über 2 Mio. EUR von 4,6 Mio. EUR herausgehobene und bemerkenswerte Einzelprojekte mit lokaler, regionaler oder bundesweiter Wirksamkeit gefördert, welche die Leistungsfähigkeit der Amateurmusikszene weitreichender sichtbar machen. Dadurch sollen besondere künstlerische Impulse, Methoden und Ideen für die amateurmusikalische Arbeit vermittelt werden, die wiederum zukunftsweisend für die gesamte Amateurmusikszene sind.

Für die Projektförderung antragsberechtigt waren gemeinnützige aktive Amateurmusikensembles, deren Träger, Kirchengemeinden oder Bands sowie andere Organisationen der Amateurmusik (Trägerschaft gem. Satzung) für regionale Projekte sowie Kreis-, Landes- oder Bundesverbände oder andere Organisationen der Amateurmusik für überregionale Projekte.

Projekte von Ensembles oder deren Träger konnten für lokale Projekte eine Förderung von mindestens 2.500 EUR bis maximal 10.000 EUR erhalten. Projekte, die überregional bzw. bundesweit (z.B. durch Kreis-, Landes- oder Bundesverbände) wirken, können eine Förderung von 10.000 EUR bis grundsätzlich höchstens 50.000 EUR erhalten.

Eine Antragstellung war bis zum 15. Juni 2024 möglich. In nur 2 Monaten Ausschreibungszeit wurden insgesamt 719 Projektideen in Höhe von 9,02 Mio. EUR eingereicht. Die große Nachfrage und das rege Interesse des wieder zum zweiten Mal deutlich überzeichneten Amateurmusikfonds zeigen den weiterhin dringenden Mittelbedarf auf.

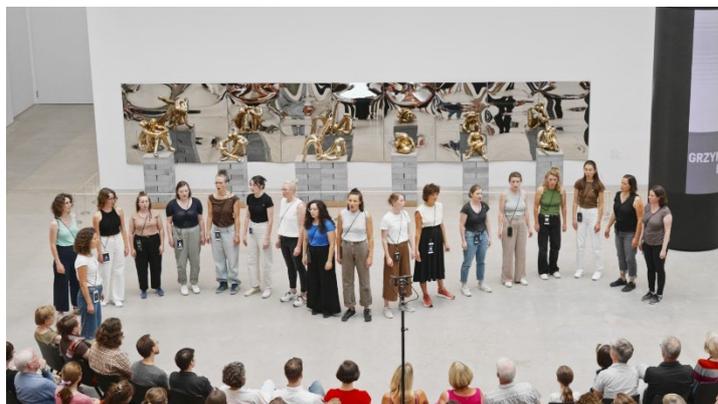
Der Amateurmusikfonds ergänzt die bisherigen Bundeskulturfonds, aus denen die Amateurmusik bislang explizit ausgeschlossen war. Die Förderung des Bundes trägt der nationalen Bedeutung der Amateurmusik in Deutschland Rechnung und hilft beim nachhaltigen Erhalt unseres Immateriellen Kulturerbes.

### Weitere Informationen:

Alle Informationen zum Amateurmusikfonds, der Ausschreibung, den FAQ's und zahlreichen Projektvorstellungen stehen unter [www.bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds](http://www.bundesmusikverband.de/amateurmusikfonds) zur Verfügung.

Der **Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO)** ist der Spitzenverband der Amateurmusik in Deutschland. Der BMCO repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat und den Landesmusikräten vertritt er die Interessen von 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

### Pressematerial:



Bemerkenswertes durch den Amateurmusikfonds gefördertes Musikprojekt: Der Frauenchor „Carré Chanté“ erarbeitet eine 40-minütige Performance, die in der Kunsthalle Mannheim und in München beim VokalSinn-Festival uraufgeführt wurde. Die Sängerinnen trugen Smartphones um den Hals und konnten so zusätzlich zur natürlichen Stimme elektronische Klänge erzeugen.  
Foto: Arne Hertstein  
[Download](#)



BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB  
Foto: James Zabel  
[Download](#)



Das Projekt „Brass Camp 2024“ ermöglichte dem Verein zur Förderung der ev. Bläserarbeit in Oberhessen, Chöre und Jungbläsergruppen beim gemeinsamen Musizieren zu vernetzen und ihre Fertigkeiten gezielt weiterzuentwickeln.

Foto: Christian Troitsch

[Download](#)

## Pressekontakt:

Dr. Stefan Donath  
Geschäftsführung  
Tel: +49 30 609 807 81 - 46  
Mobil: +49 163 212 47 64  
[donath@bundesmuskverband.de](mailto:donath@bundesmuskverband.de)

Theresa Demandt  
Stellvertr. Geschäftsführung  
Bereichsleitung Förderprogramme  
Tel: +49 7425 - 32 88 06 - 44  
[demandt@bundesmuskverband.de](mailto:demandt@bundesmuskverband.de)

## Pressemitteilungen Online:

→ [www.bundesmuskverband.de/pressemitteilungen/](http://www.bundesmuskverband.de/pressemitteilungen/)

## Social Media:

→ [Facebook](#) → [Instagram](#) → [YouTube](#)